



Bilanzierung „alter“ Leitprojekte der Leitlinie Bildung aus 2010

Münchner Bildungskonferenz (Kommunales Bildungsmanagement, Programm „Lernen vor Ort“)

(Stand: 03/2022)

Achte Münchner Bildungskonferenz

am 5. Juli 2018
in der Alten Kongresshalle München

Thema der diesjährigen Veranstaltung:

**Münchner Bildungsbericht
Berufliche Bildung 2017 –
Herausforderungen und Perspektiven**

Projektbeschreibung:

Mindestens einmal jährlich stattfindende Konferenz aller Münchner Bildungsakteure zu übergreifenden bildungspolitischen Themen.

Ziel:

- Verbesserung der Bildungssituation in München durch breite Diskussionen über Strategien und Maßnahmen mit den Bildungsakteuren
- Förderung einer Verantwortungsgemeinschaft für Bildung innerhalb der Stadtgesellschaft
- Die Bildungskonferenz dient als Impulsgeber für aufeinander abgestimmte Strategien und Maßnahmen für Bildung im Lebenslauf

Zuständiges Referat und Abteilung:

Referat für Bildung und Sport - PI-ZKB-STAB

Sachstand: Projektphase beendet und Bildungskonferenz verstetigt

Die Bildungskonferenz wurde im Jahr 2010 dauerhaft etabliert, sie wird künftig unter dem Namen Bildungskongress weitergeführt. Der Bildungskongress dient als Plattform für die breite Diskussion von Bildungsstrategien und -maßnahmen und befördert gemeinsame Sichtweisen der Bildungsakteure auf Problemlagen und Handlungsbedarfe innerhalb der Bildungslandschaft München. Das Format wird regelmäßig evaluiert.

Zusatzinformationen:

<https://www.pi-muenchen.de/profil/wir-ueber-uns/stabsstelle-kommunales-bildungsmanagement/muenchner-bildungskongress/>

Lokales Bildungsmanagement (Kommunales Bildungsmanagement, Programm „Lernen vor Ort“)

(Stand: 03/2022)

Bildungs Lokale

Projektbeschreibung:

BildungsLokale sind teilräumlicher Ausdruck der Umsetzung einer quartiersorientierten Bildungsentwicklungsstrategie in der LH München.

Ziel ist es, mehr Bildungsgerechtigkeit herzustellen, die gesellschaftlichen und teilräumlichen Integrationschancen zu erhöhen sowie die Stadtquartiere als Lern- und Erfahrungsorte weiterzuentwickeln.

Lokales Bildungsmanagement entwickelt Strukturen der Zusammenarbeit zum Aufbau einer Lern- und Bildungslandschaft und unterstützt – quartiersorientiert – die professions- und einrichtungsübergreifende Gestaltung von Bildungsübergängen.

Lokale Bildungsberatung berät die Bürger_innen zu bildungsrelevanten Themen, organisiert Angebote der Grundbildung sowie der Sprach- und Lernförderung, unterstützt bürgerschaftliches Engagement und stärkt die Nachbarschaft als Ort des informellen Lernens.

Zuständiges Referat und Abteilung:

Referat für Bildung und Sport – Bildung im Quartier

Projektphase beendet, **BildungsLokale** verstetigt und weitere etabliert.

Ende 2022 sind in München **neun BiLoks** in Betrieb (Hasenberg, Neuperlach, Schwanthalerhöhe, Neuauubing/Westkreuz, Ramersdorf, Berg am Laim, Riem, Giesing und Freiham).

Ein **mobiles Bildungsmanagement** – in enger Zusammenarbeit mit den Quartiersmanagements der „Sozialen Stadt“ sowie als Vorbereitung für die Einrichtung weiterer Bildungs-Lokale – wurde in 2019 aufgebaut und **betreut** derzeit **drei Stadtquartiere** (Blumenau, Moosach, Milbertshofen).

Link: <https://www.pi-muenchen.de/profil/wir-ueber-uns/fachbereiche/fachbereich-bildung-im-quartier/>

Rhythmisierte Ganztagsschulen (Stand: 03/2022)



Projektbeschreibung:

Schaffung eines Nachfrage- und bedarfsorientierten Angebots insbesondere an rhythmisierten Ganztagsschulen bzw. Ganztagsschulzügen

→ Schule als Lern- und Lebensraum:
Qualitative Verbesserung der Erfüllung des Bildungs- und Erziehungsauftrages, optimale Förderung der Schüler/innen

Zuständiges Referat und Abteilung:

Referat für Bildung und Sport - GB A

Sachstand: Projektphase beendet

Weiterentwicklung des Leitprojektes im Rahmen der Konzeption „Kooperative Ganztagsbildung“ für die Grundschulen.

Etablierung der Internetplattform *Chance Ganztag* in 2021 im Rahmen eines Kooperationsprojekts mit dem Freistaat, dem Bildungsnetzwerk München sowie dem MLLV zur Stärkung des Ganztags an Münchner Schulen.

Zusatzinformationen:

Link zur Kooperativen Ganztagsbildung:
<http://www.ganztag-muenchen.de/index.php/kooperative-ganztagsbildung>

Link zur Internetplattform *Chance Ganztag*:
<https://www.chance-ganztag.de/>

MINTivation (Gleichstellungsorientierung, Fortbildungskonzeption)

(Stand: 03/2022)



Projektbeschreibung:

Wege zur Förderung der Chancengleichheit und individuellen Leistungsförderung bei Schülerinnen und Schülern werden aufgezeigt, lokal weiterentwickelt und vor Ort umgesetzt. Das Pädagogische Personal wird im Prozess der Veränderungen auf der Wissensebene, Wahrnehmungsebene, Einstellungs- und Handlungsebene gezielt begleitet.

Zuständiges Referat und Abteilung:

Referat für Bildung und Sport
Abteilung: PI-ZKB

Sachstand: Projektphase beendet und Thematik in die Nachhaltigkeit überführt.

Im Fortbildungsprogramm des Pädagogischen Instituts – Zentrum für Kommunales Bildungsmanagement sind spezielle Fortbildungen zu diesem Thema für Lehrkräfte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kindertageseinrichtungen aufgenommen.

Ziel: Information, Sensibilisierung und Motivation für dieses Thema; Förderung der Chancengleichheit und Lebenskompetenzen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Im KITA-Bereich werden Einrichtungen unterstützt und motiviert, sich dem Netzwerk „Münchener KITA-Kinder forschen“ anzuschließen.

Servicestelle zur Erschließung im Ausland erworbener Qualifikationen (Lebenslanges Lernen, Integration, Programm „Lernen vor Ort“)
(Stand: 03/2022)



Projektbeschreibung:

Beratung von Migrantinnen / Migranten und Unternehmen zu Möglichkeiten

- der Anerkennung ausländischer Qualifikationen
- Begleitung und Unterstützung beim Anerkennungsverfahren und Berufseinstieg
- des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes und der Rekrutierung von Fachkräften aus dem Ausland.

Konzeptionierung, Initiierung und Schaffung von Anpassungs-, Ausgleichs- und Brückenmaßnahmen, die als eine zweite Phase im Anerkennungsprozess notwendig sind.

Bündeln relevanter Informationen und Transfer des Wissens an andere Institutionen.

Bildung von Netzwerken mit Anerkennungsstellen, Hochschulen, Kammern, Arbeitgebern und weiteren Akteuren.

Zuständiges Referat und Abteilung:

Sozialreferat, Amt für Wohnen und Migration
S-III-MI/S

Sachstand: Projektphase beendet und Servicestelle verstetigt

Die Servicestelle wurde nicht nur etabliert und nachhaltig gesichert, sondern durch die Zuschaltung von weiteren Mitarbeiter*innen ausgeweitet und inhaltlich weiterentwickelt.

Zum Stand November 2021 ist die Servicestelle mit rund 16 VZÄ (inkl. über Projekt- mittel finanzierte Mitarbeiterinnen mit neuen Schwerpunkten) ausgestattet

Zusatzinformationen:

Link: <https://www.muenchen.de/servicestelle>

InforM – Information von und für MigrantInnen (Lebenslanges Lernen, Integration, Programm „Lernen vor Ort“)

(Stand: 01/2019)



Projektbeschreibung:

Beitrag zur Bildung und Weiterbildung von Migrantinnen und Migranten. Unterstützung / Fortbildung der als „Bildungslotsen“ tätiger Migrantinnen und Migranten.

Ziele: Verbesserung des Zugangs zu Weiterbildungs- und Bildungsmöglichkeiten für Migrantinnen und Migranten durch die Beratung der Lotsinnen und Lotsen in ihren Communities sowie Förderung der ehrenamtlichen Lotsinnen und Lotsen durch Fortbildungen (Erwerb von Zusatzqualifikationen), die bei der Vermittlung in den Arbeitsmarkt hilfreich sind.

Zuständiges Referat und Abteilung:

Sozialreferat, Amt für Wohnen und Migration
S-III-MI

Sachstand: Projekt beendet

Ein „Leitfaden für Münchner Lotsinnen- und Lotsen-Projekte für Menschen mit Migrationshintergrund“ wurde erstellt und das Projekt konnte wie geplant umgesetzt und abgeschlossen werden.

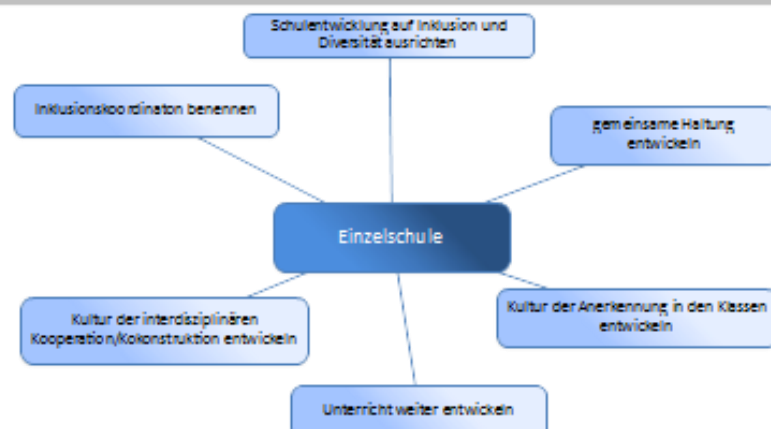
Das Potential der Multiplikatorinnen und Multiplikatoren wird mit dem erarbeiteten Leitfaden sowie mit Schulungsmodulen für Münchner Lotsen-Projekte gestärkt.

Zusatzinformationen:

Beschlussfassungen dazu im Stadtrat:
SV 14-20/ V 03029

Inklusion an städtischen Schulen

(Stand: 01/2022)

**Projektbeschreibung:**

Im Rahmen des Leitprojekts hat eine städtische Realschule ein Schulprofil entwickelt, welches spezifische Maßnahmen und notwendigen Ressourcen für die Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit Inklusionsbedarf abbildet.

Um die verschiedenen Dimensionen der Inklusion an den Schulen besser umsetzen zu können, hat der Stadtrat 2015 das Referat für Bildung und Sport beauftragt, ein Stufenkonzept zur Umsetzung der Inklusion an allen städtischen Schulen in München zu entwickeln zu lassen. Das Konzept beinhaltet Handlungsempfehlungen für die organisatorische, pädagogische und personelle Entwicklung zu einer inklusiven Schule und beschreibt den notwendigen Unterstützungsbedarf.

Zuständiges Referat und Abteilung:

Referat für Bildung und Sport
Geschäftsbereich Allgemeinbildende Schulen

Sachstand:

Alle Städtische Schulen werden von Schüler*innen mit und ohne Förderbedarf oder Behinderung besucht.

Verschiedene städtische weiterführende Schulen haben den inklusiven Schulentwicklungsprozess begonnen, die Umsetzung des Stufenkonzeptes Inklusion an weiteren Schulen wird schrittweise fortgesetzt.

Die Schulen können auf die Leistungen des staatlichen Mobilen Sonderpädagogischen Dienst und den städtischen inklusiven Beratungsfachdienst zurückgreifen. Die Fort- und Weiterbildungsangebote für die Schulen werden ausgebaut und Unterstützungssysteme etabliert.

Für die Schüler*innen können bei Bedarf individuelle Hilfsmittel beschafft werden.

Es wurden Standards für die Barrierefreiheit von Schulgebäuden definiert.

Zusatzinformationen:

Das Stufenkonzept Inklusion kann unter www.ganztag-muenchen.de abgerufen werden

System früher Förderung (Einrichtung von 2 Koordinationsstellen, Programm „Lernen vor Ort“)

(Stand: 03/2022)



Projektbeschreibung:

Schaffung von Kontaktstellen „Frühe Förderung“ mit dem Ziel regionale Netzwerke für Familienbildung und Elternarbeit zu etablieren.

Schaffung von Strukturen zur Zusammenarbeit aller regionalen Anbieter aus dem Bildungs-, Sozial- und Gesundheitsbereich. Unterstützung von Familien in der Sozialregion. Analyse bestehender und ggf. Einführung sich ergänzender systematischer Angebote. Gemeinsame Abstimmung der Ressourcen, Programme und Fördermaßnahmen in der Region. Entwicklung von integrations- und entwicklungsfördernden Maßnahmen für bestimmte Zielgruppen.

Zuständiges Referat und Abteilung:

Sozialreferat – S-II-KJF/A - Fachstelle Frühe Förderung

Sachstand: Projektphase beendet und Kontaktstellen „Frühe Förderung“ bis Sommer 2021 etabliert.

Aufgrund des Stellenmoratoriums kann nur noch das HIPPY-Programm weitergeführt werden.

Bis Sommer 2021 wurden durch die Kontaktstellen wurden bessere Zugänge und Übergänge zu den Bildungseinrichtungen ermöglicht. Ein bedarfsorientiertes Konzept i.S. einer „Präventionskette“ wurde entwickelt und könnte wieder rasch umgesetzt werden.

Umsetzung der „Münchner Förderformel“ im Kindertagesstättenbereich (Kommunales Bildungsmanagement, Programm „Lernen vor Ort“)

(Stand: 01/2019)



Mathematische Formel:

$$fe = (kfbkb) \times (eallg + eausfall + estandort + eöff) + kfu3 + kfkont + m + a$$

Projektbeschreibung:

- Implementierung der Münchner Förderformel
- Aufbau einer kontinuierlichen Wirksamkeitsanalyse

Ziel:

- Schaffung einer trägerübergreifenden Fördergerechtigkeit
- Finanzierung einer qualitätsvollen Bildungs- und Erziehungsarbeit
- Einbeziehung der Bedürfnisse der Eltern und ihrer Kinder für eine kindgerechte Bildung, Erziehung und Betreuung
- Verbesserung der Bildungschancen

Zuständiges Referat und Abteilung:

Referat für Bildung und Sport, KITA

Sachstand: Projektphase beendet und die Münchner Förderformel in die Linie überführt.

Derzeit wird die Münchner Förderformel weiterentwickelt. Vorschläge für eine neue Systematik der Förderpraxis wird in Abstimmung mit den Trägerverbänden und Aufsichtsbehörden erarbeitet und dem Stadtrat vorgelegt werden.

Die Münchner Förderformel sorgt für mehr Bildungsgerechtigkeit, aktuell erhalten bis zu 1.400 Münchner Kindertageseinrichtungen mit rund 85.000 Plätzen bedarfsorientiert zusätzliche Mittel für die frühkindliche Bildung.

Die wirkungsorientierte Steuerung ist als Dauerthema verankert.

Zusatzinformationen:

Link: <https://stadt.muenchen.de/infos/muenchner-foerderformel-mff.html>

**Kommunale Servicestelle Übergangsmanagement (Kommunales Bildungsmanagement,
Programm „Lernen vor Ort“)**
(Stand: 01/2019)**Projektbeschreibung:**

Die Kommunale Servicestelle Übergangsmanagement (KSÜ) wird alle relevanten Koordinierungsaufgaben, die bildungsbezogene Übergänge i.R.d. lebensbegleitenden Lernens betreffen, übernehmen. Ein Haus der Berufsfindung (JIBB) ist zu entwickeln, eine bessere Vernetzung der Jugendhilfeangebote mit den Maßnahmen zur Berufsintegration zu erreichen. Zusätzliche abschlussbezogene Lernmodule im Übergangsmanagement sind zu entwickeln, ein Betriebsnetz für Praktika und Arbeitserprobung auszubauen und einen regelmäßigen Bericht zum Münchner Übergangsmanagement als Beitrag zum Monitoring zu erstellen. Ein Datenmodell mit dem Schwerpunkt Übergang Schule – Beruf ist zu konstruieren, nach Analyse des Datenmodells den sich daraus ergebenden Handlungsbedarf in Strategien und Konzepte umzusetzen. Ein referatsübergreifendes strategisches Management im Bereich des Übergangsmanagements ist zu installieren, in Zusammenarbeit mit den Kammern Instrumente dauerhaft zu verankern und eine Koordinierungsstelle zur Berufswegeplanung für Jugendliche aufzubauen.

Zuständiges Referat und Abteilung:

Referat für Bildung und Sport - PI-ZKB-STAB

Sachstand: Projektphase beendet und die KSÜ verstetigt

Der KSÜ kommt im Kontext des Aufgabenbereichs des RBS die Aufgabe zu, insbesondere im Bereich der Übergänge von einer Bildungsstation zur nächsten, aktiv koordinierend und steuernd tätig zu werden. Sie sorgt dafür, dass die Bildungsstationen und -angebote vor Ort in einem integrierten System aufeinander bezogen und abgestimmt werden, so dass die Bildungsübergänge entlang des Lernens im Lebenslauf erfolgreich gemeistert werden können.

Seit 2015 hat das Themenfeld „Koordination Bildung für Neuzugewanderte“ immer größere Bedeutung gewonnen. Die Berufswegeplanungsstelle b-wege ist implementiert und in der Bildungsberatung verortet. Der Bericht zur beruflichen Bildung wird regelmäßig aufgelegt, die empirischen Grundlagen sind erweitert.

Zusatzinformationen:

<https://www.pi-muenchen.de/profil/wir-ueber-uns/stabsstelle-kommunales-bildungsmanagement/kommunale-servicestelle-uebergangsmanagement/>

Gemeinsame Lernwerkstätten im Übergang Kindergarten-Grundschule (Kommunales Bildungsmanagement, Programm „Lernen vor Ort“)

(Stand: 01/2019)

**Projektbeschreibung:**

LuKS-Lernwerkstätten sind Einrichtungen, in denen Kindergarten- und Grundschulkinder gemeinsam lernen und sich experimentell erproben können. Diese Kooperation von Kindergarten und Grundschule ermöglicht ein wichtiges Ziel: den gelungenen Übergang vom Kindergarten in die Grundschule. Damit wird die Anschlussfähigkeit zwischen den Lernerfahrungen vor der Schule und den neuen Lernanforderungen in der Schule hergestellt.

Gemeinsame Fortbildungen der Teams aus Erziehungs- und Lehrkräften sind dabei der Schlüssel zum Erfolg.

Zuständiges Referat und Abteilung:

Referat für Bildung und Sport, KITA und GB-A

Sachstand: Projektphase beendet und
LuKS-Lernwerkstätten verstetigt

Die Kindergarten- und Schulkinder gehen gemeinsam in einer Lernwerkstatt mit spezieller Einrichtung und speziellem Material ihren Fragestellungen nach und suchen nach Antworten bzw. können diese experimentell erproben. Die Fortbildungen für die Erziehungs- und Lehrkräfte erfolgen gemeinsam. Die Lernwerkstätten werden derzeit an 14 Standorten durchgeführt.

Zusatzinformationen:

<https://www.google.com/search?client=firefox-b-e&q=LuKS+Lernwerkst%C3%A4tten>

<https://www.youtube.com/watch?v=OOrfSxWK0Rs>

Fachgremium Übergangsmanagement Schule/Hochschule (Kommunales Bildungsmanagement, Programm „Lernen vor Ort“)

(Stand: 11/2021)



Projektbeschreibung:

Abstimmung und Koordinierung aller übergangsbezogenen Maßnahmen im Bereich Schule/Hochschule durch die Etablierung eines Fachgremiums zum Übergangsmanagement Schule/Hochschule.

Erleichterung des Zugangs für Berufsqualifizierte ohne Hochschulzugangsberechtigung durch z.B. Vorbereitungsangebot in Zusammenarbeit von Hochschulen und Weiterbildung.

Nähere Betrachtung und Erfassung aller entsprechenden Aktivitäten im Übergangsmanagement Schule - Hochschule

Zuständiges Referat und Abteilung:

Referat für Bildung und Sport - PI-ZKB-STAB

Sachstand: Projektphase beendet und nachhaltig verankert.

Fachgremium wurde eingerichtet und rechtskreisübergreifend besetzt.

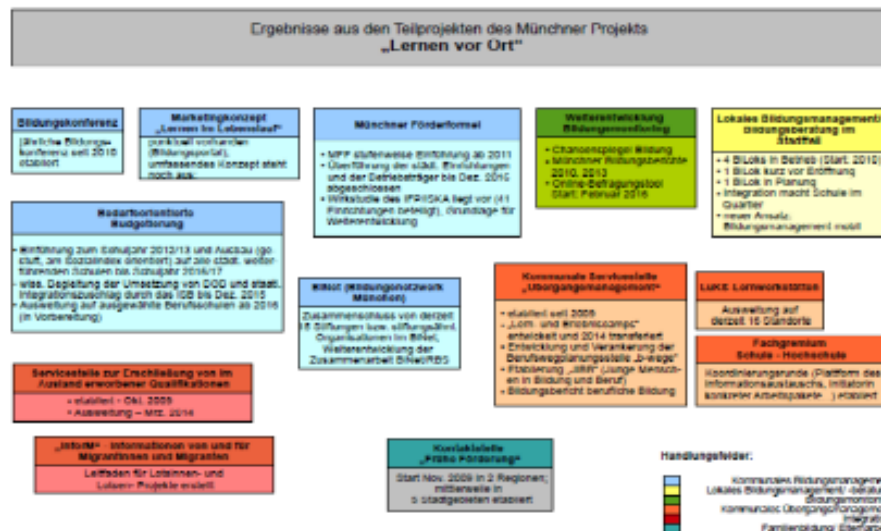
Veranstaltungen zum Übergang Beruf-Hochschule durchgeführt, Informationsmaterial werden bereitgestellt und regelmäßig aktualisiert.

Zusatzinformationen:

<https://www.pi-muenchen.de/profil/wir-ueber-uns/stabsstelle-kommunales-bildungsmanagement/kommunale-servicestelle-uebergangsmanagement/>

Marketingkonzept zum „Lernen im Lebenslauf“ (Kommunales Bildungsmanagement, Programm „Lernen vor Ort“)

(Stand: 01/2019)



Zuständiges Referat und Abteilung:

Referat für Bildung und Sport

PI-ZKB-Stab KB

Sachstand: Projekt in Umsetzung

Einzelne Bausteine für das Projekt „Marketing für Lernen im Lebenslauf“ werden sukzessive entwickelt und wurden zum Teil bereits erprobt, so dass schrittweise ein praxistaugliches umfassendes und zugleich modulares Gesamtkonzept entsteht. Beispielsweise im Rahmen des Tags der Daseinsvorsorge in München“. Diese dienen dazu, auf die Münchner Bürger*innen zuzugehen und aktiv für Bildung zu werben und konkrete Bildungsverläufe aufzuzeigen.

Projektbeschreibung:

Entwicklung eines Kommunikationskonzeptes mit dem Ziel, die Motivation zur Bildungsaktivität zu stärken. Eine Erhöhung der Beteiligung der Menschen am Lernen im Lebenslauf wird angestrebt.

Beschlussfassung dazu im Stadtrat:

SV 14-20/V09734

GenE - Gestaltungskompetenzen für nachhaltige Entwicklung

(Stand: 03/2022)

**Projektbeschreibung:**

Der Bildungsbereich vermittelt Gestaltungskompetenzen für eine nachhaltige Entwicklung. Sie ist in allen Bereichen der Bildung verankert. Systemisches Erfahrungslernen schafft Fähigkeiten und beeinflusst Einstellungen und Verhaltensweisen. Nachhaltiges Denken und Handeln wird als Kulturtechnik vermittelt, die Partizipation an den notwendigen gesellschaftlichen Entscheidungsprozessen ermöglicht. Dies gilt insbesondere für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Die LHM unterstützt „Schule als Ort des demokratischen Lernens“.

Zuständiges Referat und Abteilung:

Referat für Bildung und Sport - PI-ZKB

Sachstand: Projektphase beendet, GenE in die Nachhaltigkeit überführt (ab 2021).

- Durchführung von entsprechenden Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen entsprechend dem Konzept des Leitprojekts
- Netzwerk GenE unterstützt die Bildungseinrichtungen mit einem Pool zertifizierter Dozentinnen und Dozenten (Zielgruppe: Fachkräfte für Didaktik, Pädagogik, (Nachhaltigkeits-) Kommunikation und Bildungsmanagerinnen und -manager)
- GenE qualifiziert diese Fachkräfte zu Multiplikatoren für nachhaltigkeitsbezogenes Erfahrungslernen

Zusatzinformationen:

Leitprojekt „GenE“: Gestaltungskompetenzen für eine Nachhaltige Entwicklung im Bildungsbereich umsetzen (vgl. SV 20-26/ V 01552)

StadtschülerInnenvertretung (SSV)

(Stand: 03/2022)



Zuständiges Referat und Abteilung:

Referat für Bildung und Sport - GB A und PI-ZKB

Sachstand: Projektphase beendet

Die StadtschülerInnenvertretung (SSV) ist in der Bildungslandschaft München etabliert.

Die SSV ist ein Baustein zur Verbesserung der Partizipation von Kindern und Jugendlichen in München und räumlich im Haus der Schüler*innen (MHDS) angesiedelt.

Link: <https://www.ssv-muenchen.de/>

Projektbeschreibung:

Die StadtschülerInnenvertretung (SSV) ist ein demokratisch legitimiertes städtisches Gremium zur Vertretung der Interessen der Schülerinnen und Schüler.

Aufgrund fehlender staatlicher Vorschriften schafft die LHM Ressourcen, Rahmen und Strukturen, innerhalb derer – auf freiwilliger Basis für die Beteiligten – eine stadtweite Vertretung der Schülerinnen und Schüler mit Kompetenzen innerhalb des kommunalen Rahmens geschaffen wird.

Lebenslanges Lernen – Beteiligung bildungsbenachteiligter Zielgruppen in der Weiterbildung

(Stand: 01/2019)

Projektbeschreibung:

- Enge Verzahnung von Schulberatung und Weiterbildungsberatung
- Interkulturelle Öffnung der Weiterbildungsorganisation
- niederschwellige Elternbildung in Kooperation zwischen Familienbildung und Einrichtungen frühkindlicher Erziehung
- dezentrale Lernwerkstätten und offene Alphabetisierungs- und Grundbildungsangebote
- Intensivierung der Weiterbildungsberatung von Migranten/innen, Berücksichtigung informell erworbener Kompetenzen und bedarfsgerechte Entwicklung von Bildungsangeboten unter Beteiligung der Betroffenen
- Analyse europäischer und deutscher Leitprojekte der politischen Bildung mit bildungsfernen Gruppen im Hinblick auf praktische Handlungsempfehlungen
- Innovative Konzepte zur Ansprache bildungsferner Gruppen in der Bibliothek

Zuständiges Referat und Abteilung:

Münchner Volkshochschule

Sachstand: Projektphase beendet und in das Tagesgeschäft der Bildungsberatung überführt

- Niedrigschwellige Elternbildung z.B. auch in den BiLoks in Kooperation mit der MVHS (Integration macht Schule im Quartier/ImSQ)
- Integration der Bildungsberatung International
- Übernahme der fachlichen Koordination von Beratungslehrkräften an städt. Schulen
- Etablierung der fachpsychologischen Beratung mit Schwerpunkt Weiterbildungsberatung
- Integration von Inklusionsberatung für die Bereiche Schul- und Weiterbildungsberatung
- Zuordnung der Berufswegplanungsstelle „b-wege“
- enge Kooperation mit den BildungsLokalen (lokale Bildungsberatung der BiLoks)

Beschlussfassung zur Bildungsberatung:

SV 14-20 / V 01619

Bedarfsorientierte Budgetierung (BoB) an städtischen weiterführenden Schulen - Stand: 04/2022 (städt. Realschulen, städt. Schulen besonderer Art, städt. Gymnasien, städt. Wirtschaftsschulen)



Zuständiges Referat und Abteilung:

Referat für Bildung und Sport - Abteilung: PI-ZKB-STAB

Sachstand:

- Projektphase im Bereich der städtischen **allgemeinbildenden Schulen** beendet und in die Nachhaltigkeit überführt sowie auf den städtischen beruflichen Bereich ausgeweitet

Projektbeschreibung:

Die Bedarfsorientierte Budgetierung umschreibt die gezielte Förderung von städt. weiterführenden Schulen durch Bereitstellung von zusätzlichen Lehrerwochenstunden zur individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern. Förderschwerpunkte sind:

- Förderung im Unterricht (z.B. Sprachförderung, Teamteaching, Stundenteilungen...)
- Beratung (Coaching von Schülerinnen und Schülern)
- Sozialpädagogik an Schulen

Diese von den Schulen selbst ausgewählten Fördermaßnahmen zielen auf einen besseren Ausgleich von gruppenspezifischen bzw. herkunftsbedingten Benachteiligungen ab.

Zum Schuljahr 2012/13 wurde die BoB an vier städt. Schulen eingeführt und der Ausbau auf alle städt. Schulen zum Schuljahr 2016/17 abgeschlossen.

Zusatzinformationen:

Ausweitung der Bedarfsorientierten Budgetierung

- auf ausgewählte Berufsschulen ab SJ 2016/17
- auf berufliche Schulen mit Schwerpunkt Heterogenität ab SJ 2019/20

Link:

<https://www.pi-muenchen.de/profil/wir-ueber-uns/stabsstelle-kommunales-bildungsmanagement/>

Nachrichtlich:

Ein staatliches Pendant zur BoB stellt der zeitgleich eingeführte staatliche **Integrationszuschlag für Ballungsräume** dar. Ein weiteres Förderinstrument seitens des Freistaats zur Erhöhung der Teilhabechancen für Kinder mit Migrationshintergrund bzw. mit Sprachförderbedarf.

Bürgerschaftliches und ehrenamtliches Engagement insbesondere in Jugendverbänden zur Stärkung sozialer Kompetenzen im gesamtgesellschaftlichen Interesse (Stand: 03/2022)

*Gleichgültigkeit
Engagement*



**Bürgerschaftliches
Engagement**

Projektbeschreibung:

- Zusammenarbeit mit den Jugendverbänden zur Stärkung des bürgerschaftlichen und ehrenamtlichen Engagements in diesem Bereich.

Ziel der LHM ist, Bürgerschaftliches Engagement in all seiner Vielfalt zu fördern.

Zuständiges Referat und Abteilung:

Referat für Bildung und Sport - PI-ZKB

Sachstand: Projektphase beendet und Thematik in die Nachhaltigkeit überführt

- Implementierung einer Beauftragten für Bürgerschaftliches Engagement und Partizipation im Referat für Bildung und Sport
- Zusammenarbeit mit den Jugendverbänden/KJR intensiviert (z.B. über enge Zusammenarbeit mit der StadtschülerInnenvertretung und bei Veranstaltungen und Fachtagen wie "Kompetent durch Engagement! Formen und Ideen Bürgerschaftlichen Engagements an Schulen")



Landeshauptstadt
München
**Referat für
Bildung und Sport**



Landeshauptstadt
München
**Referat für
Bildung und Sport**